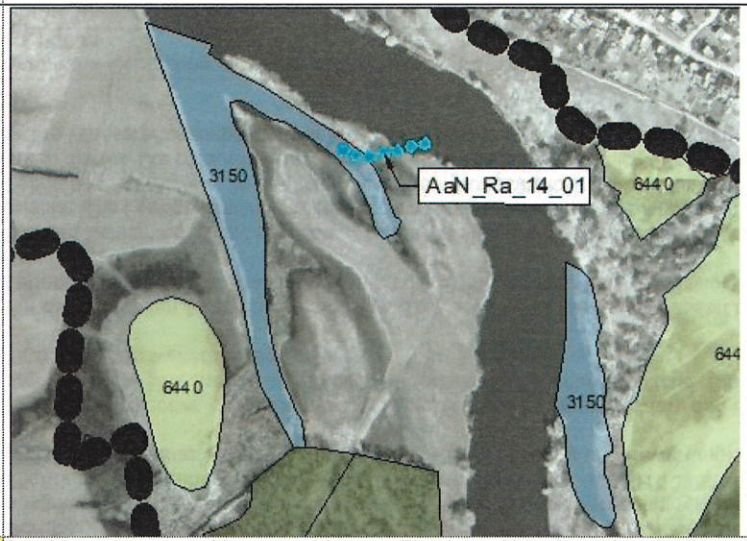
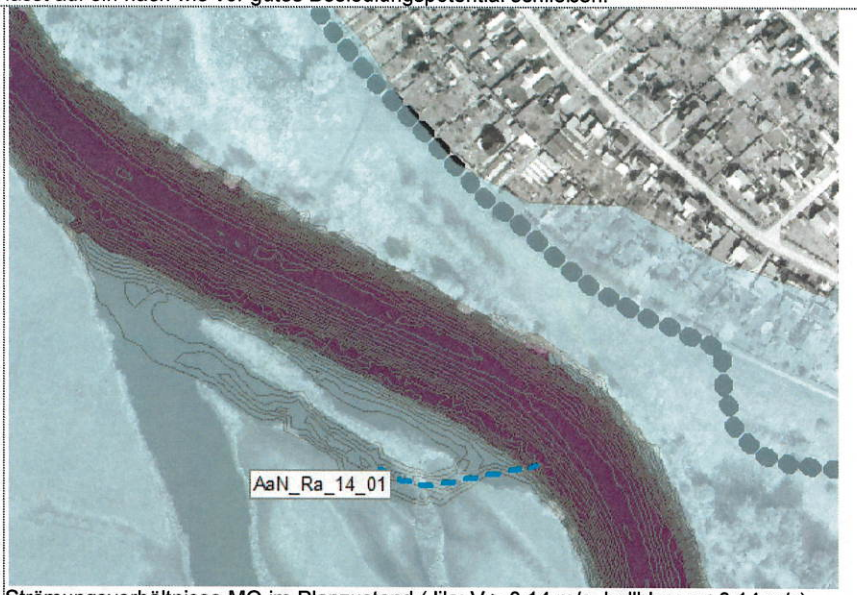
Maßnahme	LRT 3150 (EHZ deutschlandweit ungünstig-unzureichend)	
AaN_Ra_14_01		
MEV (morphodynamischer Endzustand nach 20 Jahren): v_{max} = 0,2 m/s Fließgeschwindigkeiten im Planzustand: im gesamten Altarm ist v < 0,14 m/s		
LRT	Der Altarm ist unterseitig angeschlossen. Ein oberseitiger Anschluss bedingt einen teilweisen Verlust des LRT 3150, Erhaltungszustand B Größe ca. 0,5 von 2,5 ha. Der größte Teil des LRT bliebe erhalten.	
	Arten nach Anhang II	
Biber Fischotter	Für beide Arten ergeben sich durch den oberwasserseitigen Anschluss keine Einschränkungen hinsichtlich der Habitatqualität. Es sind aber auch keine Verbesserungen des Erhaltungszustandes zu erwarten.	
Großes Mausohr Mopsfledermaus	Für die Mopsfledermaus liegen derzeit weder aktuelle noch historische Nachweise im Gebiet vor. Für das Große Mausohr gibt es sporadische Einzelfunde, die nicht genau verortet sind. Durch den Anschluss ergeben sich für beide Arten keine Auswirkungen auf die Habitatqualität.	
Rotbauchunke	Es ist kein Artnachweis im Bereich der Maßnahmenfläche verzeichnet. Eine grundsätzliche Eignung als Lebensraum ist nur im Bereich von makrophytenreichen Flachwasserzonen gegeben. Ein weiteres Kriterium ist eine geringe Fischdichte, wodurch die Auengewässer grundsätzlich nur eine geringe Eignung aufweisen. Daraus resultiert keine Auswirkung auf die potentielle Habitatqualität.	
Kammmolch	Es ist kein Artnachweis im Bereich der Maßnahmenfläche verzeichnet. Die Art weist bezüglich der Laichgewässerwahl eine hohe ökologische Plastizität auf. Wesentliches Kriterium ist eine geringe Fischdichte, wodurch die Auengewässer grundsätzlich nur eine geringe Eignung aufweisen. Daraus resultiert keine Auswirkung auf die potentielle Habitatqualität.	
Schlammpeitzger	Der Altarm ist im MAP (Zwischenbericht) für den Naturpark Westhavelland als Habitateignungsfläche für den Schlammpeitzger ausgewiesen (EHZ B). Auch wenn keine Befischungsdaten von diesem Bereich vorliegen, ist auf Grund der hohen Stetigkeit der Art innerhalb der befischten Altarme und deren vergleichbarer Ausprägung von dem Vorkommen von Schlammpeitzger auszugehen (worst-case-Betrachtung). Der durchströmte Anteil des Altwasserbereich (Parapotamon) würde nach dem Anschluss für die Art noch eingeschränkt zur Verfügung stehen. Durch die Veränderung der Strömungsverhältnisse verschlechtern sich die Standortfaktoren für die limnophile Art. Einer möglichen Verbesserung der Gewässergüte steht ein möglicher erhöhter Prädationsdruck gegenüber (vgl. BRUNKEN & MEYER 2005). Der Schlammpeitzger bevorzugt Schlammauflagerungen zwischen 0,5 und 1,0 m. Bei einer Durchströmung des Altarms verändert sich die Hydromorphologie (v_{max} = 0,2 m/s) und es verbleiben bei einem ausreichenden Bestand an Submersenpolstern in den Randbreichen sowie im gesamten südlichen Altarmbereich geeignete Habitate.	
Bitterling	Der Altarm (EHZ B) sowie der Hauptlauf (EHZ B, strömungsberuhigte Buchten mit Makrophyten) stellen gemäß dem MAP (Zwischenstand) für den Naturpark Westhavelland Habitateignungsflächen für den Bitterling dar. Bei einer Durchströmung des Altarms stellen sich ähnliche Verhältnisse wie im Hauptstrom ein. Eine mögliche Besiedlung wird sich dann auf die Randbereiche beschränken und ist obligat an das Vorkommen von Großmuscheln gebunden.	

Steinbeißer	Sowohl der Hauptstrom (EHZ B) als auch der anzuschließende Altarm (EHZ B) im Bereich der Maßnahmenfläche wurden im MAP (Zwischenstand) für den Naturpark Westhavelland als Habitateignungsfläche für die Art ausgewiesen. Die Strömungspräferenz der Art liegt in einem Bereich ≤ 0,15 m/s (vgl. PETERSEN et al. 2004). Als Substrat wird Sand mit organischen Bestandteilen bevorzugt (0,1 – 1mm). Bei einer Durchströmung kann davon ausgegangen werden, dass geeignete Habitate vor allem in den Randbereichen vorhanden sind.
Rapfen Flussneunauge	Der Hauptstrom im Bereich der Maßnahmenfläche wurde im MAP (Zwischenstand) für den Naturpark Westhavelland als Habitateignungsfläche für Rapfen (EHZ B) und Flussneunauge (EHZ C) ausgewiesen. Darüber hinaus stellt auch der Altarm eine Habitateignungsfläche für den Rapfen dar (EHZ B). Für beide Arten verbessern sich bei mäßiger Durchströmung die Habitatbedingungen. Während adulte Rapfen in der Freiwasserzone des Flusses leben, bevorzugen juvenile Tiere auch die durchströmten Seitengewässer. Die Querder des Flussneunauges leben dagegen im feinsandigen, organisch durchsetzten Substrat an ruhigen Stellen im Fluss (vgl. SCHARF et al. 2011). Durchströmte Altarme weisen somit eine grundsätzliche Eignung als Querderhabitat auf.
Grüne Mosaikjungfer/Krebsschere	Die Larven der grünen Mosaikjungfer leben ausschließlich in den Beständen der Krebsschere (*Stratiotes alloides*). Die Krebsschere ist wiederum eng an Phase IV der Altarmentwicklung (fortgeschrittene Verlandung mit Schwimmpflanzengesellschaften und Röhrichetn) gemäß DWA (2009) gebunden. Nach JORDAN (2010) ist für die Wuchsstandorte eine geringe Zu- und Abflussdynamik in der Vegetationsperiode unter anderem maßgeblich, auf stark wechselnde Wasserstände reagiert die Krebsschere empfindlich (CASPER & KRAUSCH 1980). Eine Gefährdung stellen auch anaerobe Schlammkörper dar. Im durchströmten Bereich finden sich geeignete Wuchsstandorte v.a. in strömungsberuhigten Randbereichen und Flachwasserzonen mit einer Tiefe zwischen 0,4 und 0,6 m. Es muss aber berücksichtigt werden, dass für die Krebsschere auch Bereiche im Hauptlauf der Havel (vgl. z.B. AaN_Ga_07b_01) ausgewiesen wurden. Die Maximalgeschwindigkeit von 0,2 m/s lässt auf ein nach wie vor gutes Besiedlungspotential schließen.
Fazit	teilweisen Verlust des LRT 3150, Erhaltungszustand B Größe ca. 0,5 von 2,5 Es erfolgt eine teilweise Umwandlung in den LRT 3260 (durchströmte Altarme) entsprechend dem Leitbild/Ziel des Gebietes der Unteren Havelniederung. In Flussabschnitten mit geringer Fließgeschwindigkeit können Pflanzengesellschaften dominieren, die eher den LRT 3150 charakterisieren. Bei typischer fließgewässerartiger Gewässermorphologie (langestreckt, Fließrichtung erkennbar) hat dennoch i.d.R. eine Zuordnung zum LRT 3260 zu erfolgen (vgl. FFH-Lebensraumtypen in Brandenburg – Beschreibung und Bewertung). Für Biber, Fischotter, die beiden Amphibien-, die zwei Fledermausarten sowie den Steinbeißer und den Bitterling ergeben sich keine Auswirkungen auf den derzeitigen Erhaltungszustand. Die Kohärenz ist für diese Arten weiterhin gewährleistet. Vergleichbares gilt auch für die Krebsschere. Für das Flussneunauge und den Rapfen verbessert sich das Lebensraumpotential durch die größere Strömungsdiversität. Für den Schlammpeitzger ergeben sich Auswirkungen auf die Habitatverfügbarkeit und -qualität innerhalb des durchströmten Bereichs. Die Fließgeschwindigkeiten sind zwar nach Anschluss des Altarms grundsätzlich geeignet für eine Besiedlung durch die Art, jedoch wird eine Besiedlung vor allem in den Randbereichen mit einem hohen Deckungsgrad an Makrophyten erfolgen. Es verbleibt jedoch eine große Fläche im südlichen Bereich, die nicht von der Maßnahme beeinflusst wird.
Gestaltungshinweise	Erhaltung/Herstellung von Flachwasserzonen Erhaltung/Herstellung strömungsreduzierter Bereiche durch Einbau von Strukturelementen (z.B. Einzelstammbuhne, Dreiecksstammbuhne)



Strömungsverhältnisse MQ im Planzustand (lila: V > 0,14 m/s, hellblau: v< 0,14 m/s)